



Niedersachsen
packt an



EINLADUNG

„Werkstatt Arbeit“ Zweite Integrationskonferenz

am 6. Juni 2016 im
Hannover Congress Centrum (HCC)

Bereits über 270 Institutionen und Organisationen sowie über 2.100 Personen unterstützen das Bündnis „Niedersachsen packt an“ – jetzt mitmachen:
www.niedersachsen-packt-an.de



Sehr geehrte Damen und Herren,

die Zuwanderung von geflüchteten Menschen nach Niedersachsen ist vor dem Hintergrund des demographischen Wandels eine große Chance für viele Betriebe in unserem Land. Es gibt daher allen Anlass, Integration als Zukunftsinvestition, als Chance für die Gewinnung von Fachkräften und die duale

Berufsausbildung zu begreifen. Aber auch aus der Perspektive der Geflüchteten sind berufliche Integration und Entfaltung essenziell, um die gesellschaftliche Teilhabe aus eigener Kraft zu gestalten.

In der zweiten Integrationskonferenz unter dem Titel „Werkstatt Arbeit“ geht es nun um konkrete Maßnahmen und Fragen zur Integration in den Arbeitsmarkt: Welche Hemmnisse bestehen bei der Integration in Ausbildung und Beschäftigung und wie lassen sie sich auflösen? Wie können wir ein nahtloses Ineinandergreifen von Fördermaßnahmen im Sinne einer Integrationskette sicherstellen? Welche speziellen Angebote gibt es im Hinblick auf die Arbeitsmarktintegration geflüchteter Frauen und reichen diese aus? Wie lässt sich die Zusammenarbeit der Arbeitsmarktpartner auf regionaler Ebene verbessern? Wie können durch eine effektive Kompetenzfeststellung die beruflichen Qualifikationen von Flüchtlingen erkannt und nutzbar werden?

Gemeinsam mit den vielen Partnerinnen und Partnern des Bündnisses aus Kommunen, Verbänden und Zivilgesellschaft lade ich Sie herzlich ein: Lassen Sie uns am 6. Juni diese und weitere Fragen in fünf Werkstätten „anpacken“, dabei Hemmnisse identifizieren und gemeinsame Lösungen erarbeiten. Auf einem Markt der Möglichkeiten wird sich eine Fülle guter Beispiele und ermutigender Projekte präsentieren. Seien Sie mit dabei, bringen Sie Ihre Kompetenz ein, vernetzen und tauschen Sie sich aus, wenn es am 6. Juni heißt: Niedersachsen packt an!

Ihr

Stephan Weil
Niedersächsischer Ministerpräsident

DAS BÜNDNIS „NIEDERSACHSEN PACKT AN“

In Niedersachsen hat sich eine breite gesellschaftliche Koalition die Aufgabe gestellt, sich solidarisch für eine erfolgreiche Flüchtlingsintegration zu engagieren. „Niedersachsen packt an“ ist der gesellschaftliche, parteiübergreifende Schulterschluss der christlichen Kirchen, des DGB, der Unternehmerverbände, der kommunalen Spitzenverbände und des Landes. Über 2.100 Einzelpersonen und rund 270 Institutionen unterstützen bereits jetzt das offene Bündnis. Es soll die nötigen weiteren Schritte der Integration bündeln. Mehr Informationen: www.niedersachsen-packt-an.de

PROGRAMM

- ab 10.00 Uhr** **Markt der Möglichkeiten**
Über 30 Projekte und gute Beispiele zur Integration von geflüchteten Menschen in den Arbeitsmarkt stellen sich vor!
- 11.00–11.15 Uhr** **Begrüßung**
„Niedersachsen packt an: Ausbildung und Arbeit für geflüchtete Menschen“
Stephan Weil, Niedersächsischer Ministerpräsident
- 11.15–11.45 Uhr** **Keynote**
Detlef Scheele, Vorstand Arbeitsmarkt der Bundesagentur für Arbeit
- 11.45–12.30 Uhr** **„Wege in Ausbildung und Arbeit“**
Aktuelle Herausforderungen bei der Integration von geflüchteten Menschen in Ausbildung und Arbeit – **Talk mit**
Frauke Heiligenstadt, Niedersächsische Kultusministerin
Prof. Dr. Günter Hirth, Leiter der Berufsbildung IHK Hannover
Dr. Nina Lorea Kley, Feldbinder Spezialfahrzeugwerke GmbH, Leiterin Personal und Recht
Olaf Lies, Niedersächsischer Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
- 12.30–13.15 Uhr** **Imbiss**
- 13.15–15.00 Uhr** **Werkstatt-Foren „angepackt“**
I. Wege in Arbeit – Integration von geflüchteten Menschen in Arbeit
II. Wege in Ausbildung – Integration in Berufsausbildung und Studium
III. Wege für Frauen in Beschäftigung – Geschlechtergerechte Arbeitsmarktintegration
IV. Wege vor Ort – Gute Zusammenarbeit der regionalen Arbeitsmarktpartner
V. Wege zum Erkennen von Kompetenzen – Potenziale erkennen, Qualifikationen anerkennen
- 15.00–15.30 Uhr** **Kaffeepause**
- 15.30–16.10 Uhr** **In 5 x 5 Minuten angepackt**
Feedback-Runde mit dem Publikum
Graphic Recording: Tanja Föhr, Agentur für Innovationskulturen
- 16.10–16.30 Uhr** **Bündnis für Niedersachsen: Erste Ergebnisse & Ausblick**
Olaf Lies, Niedersächsischer Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

Gesamtmoderation: Jan Dieckmann

INFORMATIONEN ZU DEN FOREN

I. „Wege in Arbeit – Integration von geflüchteten Menschen in Arbeit“

Die in den letzten Jahren vorgenommenen gesetzlichen Änderungen zur Erleichterung des Arbeitsmarktzugangs von Asylsuchenden und Geduldeten sind erste Schritte auf dem Weg zu einer besseren Integration in unsere Gesellschaft. Viele Unternehmen in Niedersachsen engagieren sich, bieten Flüchtlingen Praktika oder Hospitationen an und bauen so Brücken in den Arbeitsmarkt. An Bereitschaft mangelt es nicht, vielfach fehlt es an Wissen und praktischen Erfahrungen darüber, wie man Integration im Unternehmensalltag erfolgreich anpackt. Wie kommen Unternehmen und Flüchtlinge zusammen? Welche Unterstützungsangebote gibt es?

Impulsvorträge: Dr. Susanne Schmitt, Hauptgeschäftsführerin des Niedersächsischen Industrie- und Handelskammertages, und Bärbel Höltzen-Schoh, Vors. Mitglied der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Hannover, mit anschließender Podiumsdiskussion
Moderation: Tobias Lohmann, Geschäftsführer des Bildungswerks der Niedersächsischen Wirtschaft gGmbH, und Wolfgang Rittmeier, Leiter Arbeit und Leben Ost gGmbH

II. „Wege in Ausbildung – Integration in Berufsausbildung und Studium“

Anhand ausgewählter Projekte im Bereich Spracherwerb und Kompetenzfeststellungen werden exemplarisch Wege aufgezeigt, die den Einstieg in eine Berufsausbildung ebnen. Dabei gilt es, Verständnis für die Bedeutung und Interesse an einer beruflichen Ausbildung als Grundstein für den individuellen Lebensweg zu wecken. Alle bereits etablierten Projekte und Maßnahmen, die den Einstieg in eine duale (reguläre) Berufsausbildung unterstützen, tragen dazu bei, dass eine individuelle Bildungskette aufgebaut werden kann. Wie kann der Wert einer betrieblichen Ausbildung vermittelt werden? Wie werden junge Menschen, die zu uns kommen, die Fachkräfte von morgen und übermorgen?

Impulsvorträge: Erika Huxhold, Staatssekretärin im Niedersächsischen Kultusministerium, Ina-Maria Heidmann, Hauptgeschäftsführerin der HWK Hildesheim-Süd-niedersachsen, mit anschließender Podiumsdiskussion
Moderation: Mareike Wulf, Unternehmerverbände Niedersachsen, und Lea Arnold, DGB

III. „Wege für Frauen in Beschäftigung – Geschlechtergerechte Arbeitsmarktintegration“

Rund 30 % der Flüchtlinge sind weiblich. Für einen gerechten Zugang zu Integrationsmaßnahmen in die Arbeitswelt bedürfen geflüchtete Frauen (alleinreisend oder mit Familie) besonderer Konzepte, unter Berücksichtigung des kulturell geprägten Rollenverständnisses. Frauen können durch die Teilnahme am Erwerbsleben selbstbestimmter leben und leichter am gesellschaftlichen und kulturellen Leben in unserem Land teilhaben. Welche besonderen Angebote schaffen wir für weibliche Flüchtlinge? Was gilt es angesichts der traditionellen und kulturellen Geschlechterrollen in den Herkunftsländern zu beachten?

Impuls: Mareike Hergesell, Diakonisches Werk in Niedersachsen, und Elke Lettmann, Regionaldirektion Bundesagentur für Arbeit, Stab Chancengleichheit am Arbeitsmarkt
Moderation: Dr. Melanie Beiner, Leiterin der Evangelischen Erwachsenenbildung Niedersachsen

IV. „Wege vor Ort – Gute Zusammenarbeit der regionalen Arbeitsmarktpartner“

Eine schnelle und erfolgreiche Integration in den Arbeitsmarkt von Asylsuchenden und geflüchteten Menschen erfordert die enge Kooperation an den Schnittstellen. Kommunen, Arbeitsagenturen und Jobcenter sollen möglichst reibungslos zusammenarbeiten. Zudem bieten Flüchtlingsverbände und Ehrenamtliche Unterstützung vor Ort an. Neben einer nahtlosen Leistungsgewährung ist für die Menschen eine durchgängige Betreuung wichtig. Wie kann die Zusammenarbeit aller Akteurinnen und Akteure vor Ort gut gestaltet werden? Wie unterstützen Arbeitsgelegenheiten bei kommunalen und gemeinnützigen Trägern einen strukturierten Alltag?

Impuls: Peter Bohlmann, Landrat des Landkreises Verden

Moderation: Dr. Andrea Hanke, Stadträtin der Stadt Braunschweig

V. „Wege zum Erkennen von Kompetenzen – Potenziale erkennen, Qualifikationen anerkennen“

Zu den großen Herausforderungen bei der Integration von Flüchtlingen zählt die Erschließung der Beschäftigungspotenziale. Damit Migrantinnen und Migranten im Sinne ihrer schulischen, beruflichen oder hochschulischen Qualifikation beschäftigt, aus- oder weitergebildet werden können, müssen deren Befähigungen festgestellt werden. Neben der Bewertung von Zeugnissen und im Ausland erworbener formeller Berufsqualifikationen im Rahmen der Anerkennungsgesetze bedarf es in vielen Fällen einer individuellen Feststellung. Wie kann eine frühzeitige und effiziente Kompetenzfeststellung erfolgen? Wie können geeignete Verfahren und Methoden des Identifizierens, Beurteilens und Anerkennens entwickelt und in der Praxis erprobt werden?

Moderation: Werner Sabisch, Leiter der Volkshochschule Wilhelmshaven

TECHNISCHE HINWEISE

Veranstalter:

Bündnis „Niedersachsen packt an“
in Vertretung für das Bündnis:
Niedersächsische Staatskanzlei vertreten
durch den Bevollmächtigten des Landes
Niedersachsen beim Bund
Staatssekretär Michael Rüter
Planckstraße 2, 30169 Hannover

Veranstaltungstermin:

Montag, 6. Juni 2016, Einlass ab 09.30 Uhr

Veranstaltungsort:

Hannover Congress Centrum HCC
Niedersachsenhalle
Theodor-Heuss-Platz 1–3
30175 Hannover

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich
bis zum 31. Mai 2016 an.

Anmeldungen sind möglich
über unser Internet-Portal:
www.protokoll-nds.de/Arbeit
Kontakt: Heike Flügge
Tel. 0511/120-6728 (vormittags)

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.
Anfahrtshinweise finden Sie auf der
Seite der Online-Anmeldung.



Niedersachsen packt an

Auf der Flucht vor Krieg, Terror und politischer Verfolgung retten sich jeden Tag zahlreiche Menschen nach Europa, nach Deutschland und auch zu uns nach Niedersachsen. In unserer Demokratie, in der die Würde jedes Menschen unantastbar ist, hoffen die Flüchtlinge berechtigterweise auf Schutz und eine Lebensperspektive für sich und ihre Kinder.

Wir sind ein offenes gesellschaftliches Bündnis. Wir arbeiten daran, den geflüchteten Menschen Schutz zu geben und einen Neustart in Niedersachsen zu ermöglichen. Wir zeigen, was Niedersachsen ausmacht: Solidarität, Toleranz und gesellschaftlicher Zusammenhalt.

Setzen auch Sie ein Zeichen, indem Sie den Aufruf unterzeichnen und dann mit Ihren Freunden teilen:

Machen Sie jetzt mit und unterstützen Sie unseren Aufruf!
www.niedersachsen-packt-an.de